



Nr.
337/2009

Datum:
12. Nov. 2009

Freilichtmuseum in Beuren beschließt Museumssaison mit zufriedenem Rückblick

Mehr als 150 für das Freilichtmuseum in Beuren Aktive konnte Landrat Heinz Eininger am vergangenen Mittwoch, dem 11. November, in der Beurener Kelter bei der traditionellen Saisonabschlussveranstaltung des Landkreises Esslingen begrüßen. An der Seite der „Hauptamtlichen“ fanden sich Mitglieder von Verbänden, Vereinen und Gruppen ein, beispielsweise von Obst- und Gartenbauvereinen, den Landfrauen, Klöpplerinnen, Schäferverein oder Trachtenvereinen, um nur einige zu nennen. Außerdem waren zahlreiche engagierte Einzelpersonen gekommen, die sich ehrenamtlich an der Museumsarbeit beteiligten. „Die Abschlussveranstaltung zeigt einmal mehr, dass unser Freilichtmuseum bestens in der Bevölkerung verankert ist. Das Museum ist ein attraktiver Bildungsort und gleichzeitig ein wichtiges touristisches Aushängeschild des Landkreises“, betonte Landrat Eininger. „Die Mitglieder des Fördervereins sind hervorragende Botschafter des Freilichtmuseums und mit der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen hat das Freilichtmuseum einen wichtigen Sponsorpartner an seiner Seite“, betonte Landrat Heinz Eininger. Das attraktive Angebot des Freilichtmuseums für Erwachsene, Kinder und viele Gruppen wussten die Museumsgäste ein weiteres Mal in der am 1. November zu Ende gegangenen 15. Museumssaison zu schätzen. In den

sieben Monaten der Saison kamen insgesamt 75.003 Gäste in das Freilichtmuseum am Albtrauf.

Als herausragendes Projekt stellte Landrat Eininger die Sonderausstellung „Dorf unterm Hakenkreuz – Nur Mütter im Vaterland?“ heraus, die Teil eines gemeinsamen Ausstellungsprojekts der Arbeitsgemeinschaft der sieben regionalen ländlichen Freilichtmuseen Baden-Württembergs unter dem Motto „Dorf unterm Hakenkreuz“ war. Der Eröffnungsvortrag „Heimat und Nationalsozialismus“ von Dr. Gudrun Silberzahn-Jandt kann auf der Homepage des Museums nachgelesen werden.

Neues und Bewährtes

In der Saison 2009 wies der Veranstaltungskalender wieder über 80 Veranstaltungen aus. Die Schäfertage, das Oldtimertreffen, das Museumsfest des Fördervereins und das Moschtfescht hatten wieder ihren festen Platz im Programm. Das Saisonprogramm bot auch einiges Neues. Dazu gehörten erstmals das Gautrachtentreffen, der Linsentag und der Textilkunstmarkt. Damit konnten weitere Themen besetzt und neue Kooperationspartner gewonnen werden.

Gerade das Thema „Linsen“ stieß auf großes Interesse. Auf einem Versuchsacker wurden unterschiedliche Linsensorten angebaut, die Linsenausstellung „Linsen –typisch schwäbisch?“ interessierte nicht nur Schwaben. Hochkarätig besetzt war der erste Linsentag im Freilichtmuseum, u. a. mit dem Linsenpionier Woldemar Mammel aus Lauterach sowie Wissenschaftlerinnen der Hochschule Nürtingen und der Universität Stuttgart, die über ihre Linsenforschungsprojekte berichteten. Auch über die

Entdeckung der Alblinse in einer Genbank in St. Petersburg gab es Informationen aus erster Hand.

Das Oldtimertreffen war in dieser Saison mit rund 9.000 Gästen übrigens die größte Einzelveranstaltung. Mehr als 1.000 Oldtimer gaben sich im Museumsdorf ein Stelldichein. Einen schönen Anlass zum Feiern bot das 10-jährige Jubiläum des Schlaitdorfer Schafstalls im Museumsdorf. Zusammen mit der Gemeinde Schlaitdorf wurde im Rahmen des Museumsfests des Fördervereins gefeiert.

Unter den Neuheiten 2009 sollen die Audioguides nicht unerwähnt bleiben. Die ausleihbaren Hörführungen in deutscher, englischer und französischer Sprache, wurden sehr gut angenommen. Viele schätzen die kurzweiligen, informativen Texte, die über Häuser und Menschen erzählen. Die Verkaufszahlen der seit 2008 angebotenen Kombi-Eintrittskarten für Therme und Freilichtmuseum, sie hat eine Gültigkeit von zwei Jahren, konnten in diesem Jahr gesteigert werden.

Schwerpunkt „Streuobst“

Dem Erhalt des Streuobstbestandes widmete das Freilichtmuseum 2009 wieder einen Schwerpunkt. So können im Museumsdorf mittlerweile die Neupflanzungen von Streuobstsorten der Jahre 2002 bis 2009 – mit Ausnahme der Unterländer Kirsche - in Augenschein genommen werden. Erstmals gab es auch zwei Wühlmausfangkurse. Eine Obstsortenbestimmung lockte zahlreiche Besucher an und auf nachhaltiges Interesse stieß die 10-tägige Streuobstausstellung, die von den Kreisverbänden der Obst- und Gartenbauvereine Esslingen und Nürtin-

gen im jährlichen Wechsel ausgerichtet wurde. Der Esslinger Kreisverband organisierte 2009 neben der Ausstellung auch Apfelverkostungen und den Apfelverkauf, so dass es nicht nur beim Bestaunen der Sortenvielfalt blieb.

Kinder und Kindheit auf dem Dorf

Auf das Thema „Kindheit und Kinder auf dem Dorf“ legten die sieben Freilichtmuseen 2009 einen Schwerpunkt. So ist es beispielsweise in Beuren gelungen, Kinder und Jugendliche als kompetente Museumsführerinnen und -führer auszubilden. Die Grundschule Beuren leistete hier Pionierarbeit. In Zusammenarbeit mit Berufsschülern aus dem Kreis Reutlingen konnte zudem ein kleiner Lehmbackofen überdacht werden, so dass er ab 2010 für Aktionen genutzt werden kann. Das Freilichtmuseum soll damit für Familien, Kinder- und Jugendgruppen noch attraktiver werden.

Die Museumsverwaltung ist auch während der Winterpause erreichbar: Freilichtmuseum Beuren, In den Herbstwiesen, 72660 Beuren, Telefon 07025 91190-0, Fax 07025 91190-10, www.freilichtmuseum-beuren.de. Führungen und Aktionen für die Saison 2010 können ab sofort unter Tel. 07025 91190-33 (Besucherservice, werktags 8 - 14 Uhr) gebucht werden. Die Saison 2010 startet an Gründonnerstag, 1. April und läuft bis 7. November 2010.